

Servicebetrieb
Öffentlicher Raum
Nürnberg



Die Baumpaten-Fibel

Pflanztipps für meine Baumpatenschaft




BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Inhalt

Vorwort.....	3
1 Bäume in der Stadt	4
2 Was ist eigentlich eine Baumscheibe?	5
3 Was ist eine Baumpatenschaft?	5
4 Was muss ich bei der Bepflanzung beachten?	6
5 Welche Vorteile habe ich durch eine Baumpatenschaft?	8
6 Bepflanzungstipps:	8
a Schattige Baumscheibe	9
b Baumscheiben im Halbschatten	12
c Sonnige Baumscheibe	14
7 Pate von 14 Baumscheiben.....	18
8 noris inklusion stellt sich vor	20
9 Wie werde ich Baumpate?.....	22
Impressum.....	22
Antwortpostkarte	24

Vorwort



Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,
liebe Baumpatinnen und Baumpaten,

Ehrenamt hat viele Gesichter und manchmal eine Gießkanne in der Hand: Über 1.400 Baumpatinnen und Baumpaten kümmern sich mit gärtnerischer Liebe und gestalterischer Phantasie um das Beet und den Baum vor ihrer Haustür.

Bei 28.000 Straßenbäumen an Einzelstandorten steht noch eine große Auswahl an patenlosen Baumstandorten zur Verfügung, die nur darauf warten, von Ihnen bepflanzt zu werden.

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) ist bei der Stadt Nürnberg für die Bäume verantwortlich, pflanzt, pflegt und kontrolliert sie. Die Beete um die Bäume sind als zeitaufwendige kleine Gärten Eden oft erfreuliche Hingucker in der Stadt. Helfen uns dabei, unser Stadtbild zu verschönern und das Stadtklima zu verbessern. Bäume in der Stadt bedeuten Lebensqualität.

Mit unserer Baumpaten-Fibel möchten wir allen Neu-Patinnen und -Paten ein paar Gestaltungstipps und Anregungen für ihre Baumscheibe geben. Vielleicht finden Sie die eine oder andere Idee für eine kleine Oase vor der heimischen Haustür.

Machen Sie mit. Machen Sie Nürnberg noch lebenswerter und bunter.

Viel Spaß beim Lesen und Gärtnern!

Ihr

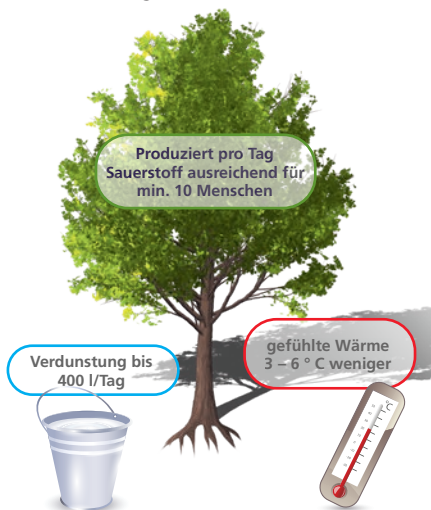
Christian Vogel
Bürgermeister

1 Bäume in der Stadt Nürnberg

Bäume in der Stadt erfreuen nicht nur das Auge, sondern sorgen auch für eine Verbesserung des Stadtklimas. Da sie ganz anderen Umwelteinflüssen ausgesetzt sind als Bäume in der freien Natur, müssen Straßenbäume robuster und widerstandsfähiger sein. Was zeichnet Nürnbergs Bäume aus?

- Es gibt 28.000 Straßenbäume an Einzelstandorten. Hinzu kommen über 300.000 Bäume im Wald oder größeren Baumgruppen.
- 163 Baumarten, vor allem Ahorn, Linde und Eiche
- Bäume in der Stadt leiden unter Sauerstoff- und Wassermangel
- Nürnberger Boden ist nährstoffarm, schwach sauer und wird in Straßennähe von Streusalzen und Abgasen belastet
- Bäume kühlen ihre Umgebung um bis zu drei Grad ab.

Sie können den Bäumen helfen, widerstandsfähig und robust zu werden und somit zu einem besseren Stadtklima beitragen, indem Sie sorgsam mit den Baumscheiben umgehen und gießen, gießen, gießen.



2 Was ist eigentlich eine Baumscheibe?

Der offene Bodenbereich rund um einen Baum heißt im Straßenbereich Baumscheibe. Wer eine Baumpatenschaft annimmt, kann diesen Bereich mit Stauden, Zwiebelpflanzen oder kleinen Sträuchern bepflanzen. In Fußgängerzonen oder auf Plätzen wird die Baumscheibe oft von einer gusseisernen Abdeckung geschützt.

Bei Neupflanzungen soll die Baumscheibe in Nürnberg 16 m² groß sein. Unterhalb der Oberfläche hat der Straßenbaum Platz für Wurzeln, der mit Baums substrat gefüllt wird. In Nürnberg beträgt dieser Bereich nach Möglichkeit mindestens 16 m³. Der durchwurzelbare Bereich und die Baumscheibe bilden zusammen das Baumquartier.

3 Was ist eine Baumpatenschaft?

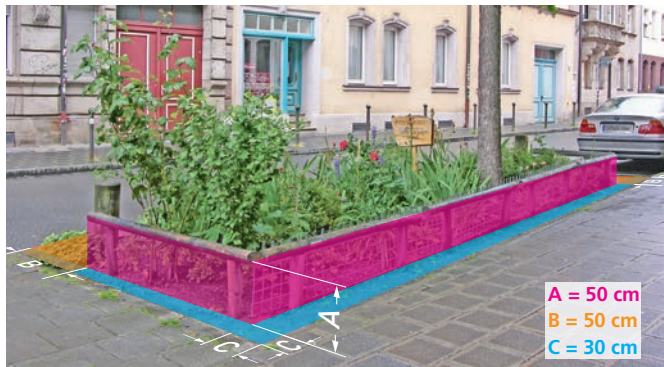
Als Baumpatin oder Baumpate gehe ich mit SÖR eine Patenschaftsvereinbarung ein. Dann kümmere ich mich um meinen Baum, das heißt



- ich kann die Baumscheibe meiner Wahl (fast) nach meinen Vorstellungen bepflanzen
- ich bewässere den Baum regelmäßig, insbesondere bei Trockenheit
- ich säubere und jäte die Baumscheibe bei Bedarf
- ich kann den Baumstandort einzäunen (maximale Zaunhöhe: 50 cm)

Eine Baumpatin oder ein Baumpate muss sich nicht um die Kontrolle oder den Rückschnitt des Baums kümmern. Das ist die Aufgabe von SÖR. SÖR bemüht sich, Sie vorab über anstehende Arbeiten an „Ihrem“ Baum zu informieren.

4 Was muss ich bei der Bepflanzung beachten?



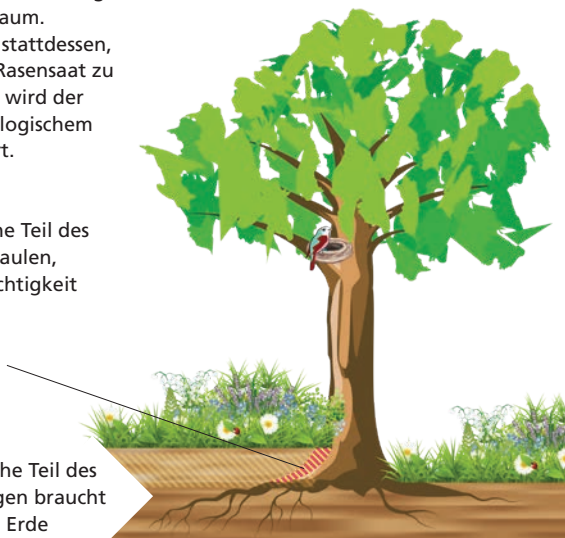
- Keine Schnitarbeiten am Straßenbaum durchführen, denn diese Pflicht und Aufgabe bleibt bei der Stadt Nürnberg, vertreten durch SÖR.
- Durch die Gestaltung der Baumscheibe darf keine Sichtbehinderung im Straßenraum entstehen.
- Zäune dürfen maximal 50 cm (A) hoch sein und keine Verletzungsgefahr darstellen. Dabei sollten Baumpatinnen und Baumpaten einen Mindestabstand von 50 cm (B) zu Parkbuchten und zur Fahrbahn, sowie mindestens 30 cm (C) zu Rad- und Gehweg einhalten.
- Regelmäßiges Gießen nicht vergessen.

Zugegeben in mancher Baumscheibe liegen viele Wurzeln und die Erde außenherum ist so hart, dass es hier kaum möglich ist, etwas zu pflanzen. Einfach frische Erde aufschütten ist dafür keine Lösung, denn das schädigt den Baum.

SÖR empfiehlt stattdessen, Blumen- oder Rasensaat zu streuen. Damit wird der Boden auf ökologischem Wege gelockert.

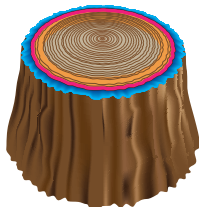
Der oberirdische Teil des Baumes kann faulen, wenn hier Feuchtigkeit stockt.

Der unterirdische Teil des Stamms hingegen braucht den Schutz der Erde



Rinde/Borke

schützt vor Schäden, UV-Strahlen und Blitzen



Bast

transportiert in Wasser gelöste Nährstoffe

Kambium

Wachstumsschicht

5 Welche Vorteile habe ich durch eine Baumpatenschaft?

Als Baumpatin oder Baumpate habe ich Vorteile durch mein Engagement, denn

- ich erhalte einen Pflanzgutschein über 50 € beim Gartenbaubetrieb der noris inklusion für die Bepflanzung der Baumscheibe
- ich kann die Baumscheibe abgrenzen und schützen.
- ich erhalte Pflegetipps und beratende Unterstützung durch SÖR.
- ich verschönere die direkte Umgebung vor meiner Haustüre, steigere somit die Lebensqualität in meinem Viertel und lerne bei der Pflege meiner Baumscheibe meine Nachbarn kennen.
- ich kann mit dem Schild von SÖR meine Baumscheibe markieren und erhöhe somit die Achtung und Aufmerksamkeit.

6 Pflanztipps

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einige Tipps, wie Sie Ihre Baumscheibe bepflanzen können. Zu jeder Pflanze finden Sie Informationen über ihren bevorzugten Standort, ihre Blütezeit und andere Merkmale.

Die Liste der hier angeführten Pflanzen kann selbstverständlich nur einen geringen Teil der nahezu unendlichen Bepflanzungsmöglichkeiten darstellen. Wir möchten eine Orientierungshilfe geben, die Ihnen den Einstieg erleichtert.

6a Schattig

Frauenmantel (*Alchemilla mollis*)

Schattig bis halbschattig, lehmiger, frischer bis feuchter Boden

Wuchs: Starker, horstartiger Wuchs, guter Flächendecker; ▲ 30 cm

Blüte: Grüngelb, Mai bis Juli

Besonderheit: Sollte nach dem Blühen zurückgeschnitten werden, um seine Form zu bewahren



© Holger / PIXELIO

Immergrün (*Vinca minor*)

Sonnig bis schattig, gut durchlässige Böden, hoher Humusbedarf

Wuchs: Bodendeckend, sehr dicht wachsend; ▲ 10 - 30 cm

Blüte: Violettblau, April bis Mitte September



© Hartmut910 / PIXELIO

Kaukasusvergißmeinnicht

(*Brunnera macrophylla*)

Absonnig bis schattig, frischer bis feuchter Boden

Wuchs: horstartig, breitbuschig
▲ 30 – 50 cm

Blüte: Blau in lockeren Rispen, April bis Juni

Besonderheit: Die robuste Staude ist sehr langlebig und kommt auch mit nährstoffarmen Böden zurecht



© Vauban / Wikipedia

Duftende Lilien-Funkie „Fragrant Blue“

(Hosta plantaginea ‚Fragrant Blue‘)

Halbschatten bis Schatten, frische,
durchlässige, nährstoffreiche Böden

Wuchs: buschartig, breit, dicht;

▲ 20 - 40 cm

Blüte: Weiß, Juni bis August

Besonderheit: stark duftend, universell
einsetzbar, schöne Farben



© Eva Engel / PIXELIO

Das Angebot an Hosta-, bzw. Funkien-Züchtungen ist mittlerweile so riesig, dass es selbst für Profis kaum noch zu überschauen ist. Es gibt mehr als 4000 registrierte Sorten, mit unterschiedlichen Wuchsformen. Diese Vielfalt können Sie sich bei Ihrer Baumscheibengestaltung zu Nutze machen.

Japan-Seggengras

(Carex morrowii)

Schattig, Boden: Humos, frisch

Wuchs: dichter Horst, Blätter in Bögen
hängend; ▲ 30-40 cm

Blüte: Gelb-braun, Ähren, März bis Mai

Besonderheit: immergrün, viele Jahre
lang



© Averater / Wikipedia

Elfenblume „Frohnleiten“

(Epimedium x parralchium)

Schattig bis halbschattig

Wuchs: Bodendecker; ▲ 20 cm

Blüte: Gelb, traubenförmig, April bis Mai

Besonderheit: immergrün, wächst schnell



© Peter coxhead / Wikipedia

Waldsteinie / Dreiblatt Golderdbeere

(*Waldsteinia ternata*)

Halbschatten bis Schatten,
gut durchlässiger Boden, hoher
Humusbedarf

Wuchs: flächig ausbreitend, kriechend;

▲ 10 - 20 cm

Blüte: Gelb, April bis Juni

Besonderheit: durch kurze Ausläufer
Teppiche bildend



© Harald-KU / PIXELIO



Stockrosen in einer Baumscheibe am Kornmarkt

6b Halbschattig

Herbst-Anemone

(Anemone hupehensis)

Sonnig bis halbschattig, frische Böden

Wuchs: Ausladend bis breitausladend, horstig; ▲ 30 - 100 cm

Blüte: Weiß, in Dolden angeordnet, Mai bis Juni



© BettinaF / PIXELIO

Akelei (Aquilegia Caerulea Hyb.)

Sonnig bis halbschattig, feuchte, sandig-lehmige Böden

Wuchs: horstartigen Wuchs; ▲ 15 - 80 cm

Blüte: blaue glockenförmige Blüten, Mai bis Juni

Besonderheit: Wegen der außergewöhnlichen Blütenform wird sie auch Elfenhandschuh genannt.



Bergenie (Bergenia cordifolia)

Absonnig bis schattig, anspruchslos, verträgt auch Trockenheit

Wuchs: breit ausladend, breitbuschig; ▲ 35 cm

Blüte: Rosa bis lilarosa, April bis Mai

Besonderheit: Wintergrün, manchmal kommt es im Herbst zu einer Nachblüte



© Thomas Max MÄller / PIXELIO

Blutstorchschnabel

(Geranium sanguineum)

Sonnig bis halbschattig, trockene, lockere, nährstoffarme Böden

Wuchs: breitbuschig; ▲ 5 bis 50 cm

Blüte: Karminrot, Mai bis Juni



© Wouter Hagens / Wikipedia

Purpurglöckchen

(*Heuchera micrantha* ‚Palace Purple‘)
Sonnig bis halbschattig, frische, durchlässige, nährstoffreiche Böden

Wuchs: Flächiger, horstartiger Wuchs;
▲ 30 - 60 cm

Blüte: Weißlich, rosafarbene Blüten-
glöckchen, Juni bis August

Besonderheit: herzförmig Blätter, das
ganze Jahr hindurch glänzend purpur-
braun gefärbt



© Irene Lehmann / PIXELIO

Lungenkraut

(*Pulmonaria officinalis*)

Halbschattig bis schattig, lehmig sandig,
humusreich, frisch bis feuchte Böden

Wuchs: Aufrecht, ▲ 25 - 40 cm

Blüte: Rosa, im Verblühen blau, März bis
Mai blühend, Juni bis September

Besonderheit: Die rosa Blüten wandeln
sich später in ein leuchtendes Blau, durch
eine Veränderung des Zellsaft-pH-Werts
der Blüten.



© Kpjas / Wikipedia

Taglilie (Hemerocallis)

halbschattig bis sonnig, feucht, Humus
oder kalkhaltig, leicht saurer Boden

Wuchs: Stauden mit vielen Knospen, je
nach Sorte; ▲ 20 - 120 cm

Blüte: je nach Sorte weiß, gelb, orange,
rot,..., Ende Mai - September

Besonderheit: Jede Blüte blüht nur einen
Tag, daher der Name, dennoch für ca.
vier Wochen nachwachsende Blüten



© Jan Haerer / pixabay

6c Sonnig

Buschige Herbst-Aster

(Aster dumosus)

sonnig, feuchte, sandig-lehmige Böden

Wuchs: kissenartig, halbkugelig, rhizombildend; 📏 20 bis 40 cm

Blüte: Violett, August bis Oktober

Besonderheit: Bienenweide



© Peter Behrens / PIXELIO

Karpaten-Glockenblume

(Campanula carpatica)

Sonnig bis absonnig, sandig-lehmige Böden

Wuchs: rundlich, buschige Polster; 📏 20 bis 25 cm

Blüte: Himmelblau, Juni bis August



© Horst / PIXELIO

Stockrose (Alcea rosea)

Sonnig, trocken, nährstoffreiche Böden

Wuchs: Aufrecht; 📏 80 - 200 cm, je nach Sorte

Blüte: Gelb, Kupfer, Rosa, Rot, Weiß, je nach Sorte, Juni bis September

Besonderheit: Die gefüllten Sorten sind meist zweijährig, während einfachblühende ausdauernd sind.



Hybrid-Katzenminze

(*Nepeta faassenii*)

sonnig, lehmig, trocken bis frisch

Wuchs: buschig; ▲ 30 - 40 cm

Blüte: Mai - August, lila-Blau, Ährenförmig

Besonderheit: Bienenfreude, Geruch

zieht geschlechtsreife Katzen an



© martinaH79 / pixabay

Lavendel (*Lavendula angustifolia*)

Sonnig, trockene, nährstoffreiche Böden

Wuchs: buschig, aufrecht; ▲ 20 - 40 cm

Blüte: dunkelblauviolett, Juli bis August

Besonderheit: Bienenweide



© Alfred Arnold / PIXELIO

Ochsenauge (*Buphthalmum*)

sonnig, trocken, Kalk-Magerrasen

Wuchs: buschig, aufrecht, horstig; ▲ 50 cm

Blüte: gelb, Juni - September

Besonderheit: wird oft mit Arnika verwechselt, für Bienen und Schmetterlinge



© Dr. Klaus-Uwe Gerhardt / PIXELIO

Hauswurz (*Sempervivum*)

sonnig, trocken, steinig

Wuchs: polsterartig, Rosetten; ▲ 10 cm

Blüte: je nach Sorte in Frühjahr, Sommer oder Herbst, treiben nach oben, weiß, rosa, rot,

Besonderheit: Besonderheit: über 7.000 verschiedenen Arten, auch zur Dachbegrünung geeignet



© Hans Braxmeier / pixabay

Blütensalbei (*Salvia nemorosa*)

Sonnig, trockene bis frische Böden

Wuchs: straff aufrecht, kompakt;

▲ 40 - 50 cm

Blüte: Violettblau, rispenförmig,

Juni bis September

Besonderheit: Blüht nach Rückschnitt ein zweites Mal im September



© Oliver Moosdorf / PIXELIO

Weißer Fetthenne (*Sedum album*)

Sonnig, trockene, gut durchlässige

Böden, geringer Humus- und Nährstoffbedarf

Wuchs: teppichartig, kriechend;

▲ 5 - 10 cm

Blüte: Weiß, doldenförmig,

Juni bis August

Besonderheit: Bienenweide



© Frank Vincentz / PIXELIO



Die Schülerinnen und Schüler der Rudolf-Steiner-Schule kümmern sich fleißig um ihre Baumpatenschaft.



Das „Hier ist eine Baumpatin aktiv“-Schild kennzeichnet die Baumscheiben von Patinnen und Paten.

7 Es muss nicht immer Buchsbaum sein



Rainer Edelmann vom Bund Naturschutz Nürnberg geht bei der Pflege seiner Beete neue Wege. Der engagierte Baumpate fördert heimische Arten und die Insektenwelt.

“Seit 2006 betreue ich Baumscheiben in der Nürnberger Südstadt. Mittlerweile habe ich 14 Baumpatenschaften. Es macht mir Spaß, die jahreszeitlichen Veränderungen und Entwicklungen zu beobachten. Dabei gibt es auch Überraschungen: Es tauchen von mir vor Jahren eingesetzte oder gesäte Pflanzen auf, die über einen längeren Zeitraum nicht auf meinen Baumscheiben zu finden waren. Das finde ich spannend und deshalb will ich nichts versäumen. Auf meiner täglichen Tour entferne ich dann gleich den Müll aus den Beeten.

Bereits im Winter gehen Purpurnesseln und weiße Taubnesseln auf. Ende Januar freue ich mich über Winterlinge, Schneeglöckchen, Krokusse und Märzenbecher. Fast das ganze Jahr hindurch blüht irgendetwas. Störende Pflanzenarten wie Quecke, Giersch, Franzosenkraut und Vogelmiere reiße ich heraus und entsorge sie in der grünen Tonne.

In den von mir betreuten Beeten findet man auch alte Holzstämme. Damit fördere ich die Insektenwelt, die auf morsches Totholz angewiesen ist.”



Etwas Blühendes zu jeder Jahreszeit und Totholz für Insekten.



Die Kleinblütige Königskerze kommt meistens von selbst. Die Samen gelangen über Vögel oder den Wind auf die Baumscheiben. Prächtige, meist zweijährige Pflanze. Auch die abgeblühten Stängel sehen interessant aus und bieten Vögeln Gelegenheit zum Ansitzen.

8 Soziale Bioprodukte aus der Nachbarschaft schaffen Begegnung



Mitarbeiter mit Huhn

Biolebensmittel liegen im Trend. Soziales Engagement liegt im Trend. Inklusion liegt im Trend.

So gesehen liegt die Natur-Erlebnis-Gärtnerei des Sozialunternehmens noris inklusion gemeinnützige GmbH mit seinen vielfältigen Angeboten mehr als nur im Trend. Sie weist der Gesellschaft den Weg in eine gerechtere, sozialere Zukunft in der Menschen mit und ohne Behinderung sich auf Augenhöhe begegnen. Getreu dem Firmenmotto „Mittendrin statt nur dabei!“ schlägt noris inklusion mit eindrucksvoll gelebter Inklusion und bemerkenswerten Angeboten eine wegweisende Brücke hinein in die Gesellschaft.

**Ihr Ansprechpartner bei Fragen
rund um die Bepflanzung der
Baumscheiben**

Michael Volland

Tel. 0911 / 47 576 2540

m.volland@noris-inklusion.de

www.noris-inklusion.de



Mitarbeiter bepflanzt Baumscheibe

Das gelingt mit innovativen Projekten wie Rent-A-Huhn. Über 300 Hühner werden von den Mitarbeitern mit Handicap in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei am Marienbergpark gepflegt. Kunden können diese Hühner mieten. Sie erhalten einmal pro Woche sechs frische Bio-Eier und verbinden so ökologisches und soziales Engagement. Auf dem weitläufigen Gelände mit den Mitmachgärten für Schulen und Kindergärten und der inklusiven Kindertagesstätte kükenkoje findet der bewusste Kunde weitere Bio-Produkte aus regionaler Herstellung. Unter der Marke „noris bio“ produzieren die Mitarbeiter eine riesige Auswahl von über 140 zertifizierten Bio-Kräutern, dutzende Bio-Zierpflanzen und eigenen Bio-Honig. Hobby-Imker nutzen das Dienstleistungsangebot „Flotte Biene“, während Gartenbesitzer aus dem eigenen Obst im „Saftladen“ frischen Saft pressen lassen.

9 Wie werde ich Baumpate?

- Einfach die Patenschaftvereinbarung ausfüllen und an uns zurückschicken. Diese finden Sie auf unserer Homepage www.soer.nuernberg.de oder wir schicken Sie Ihnen gerne zu.



Wenden Sie sich einfach an den Servicebetrieb Öffentlicher Raum:

- mit der angehängten Postkarte
- per Telefon 0911/231-7637
- per Fax 0911/231-14410
- per Mail (soer@stadt.nuernberg.de)

Impressum

Stadt Nürnberg
Servicebetrieb Öffentlicher
Raum Nürnberg
Sulzbacher Straße 4-6
90489 Nürnberg
Telefon 09 11 / 231-76 37
Telefax 09 11 / 231-1 44 10
soer@stadt.nuernberg.de
www.soer.nuernberg.de

Erscheinungsdatum:
07/2021

Bilder: SÖR, Stadt Nürnberg außer:
Seite 4, 5, 6 und 7: Gerald Biederbick
Seite 18, 19: Rainer Edelman
Seite 20, 21: noris inklusion

gedruckt auf 100% Recyclingpapier



NÜRNBERG

Die Baumpaten

Nürnberg's Bäume
brauchen Paten.



Sparkasse
Nürnberg




BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Bitte senden Sie mir eine Patenschaftvereinbarung zu.

Herr ☐ Frau ☐ Familie ☐
Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ, Ort

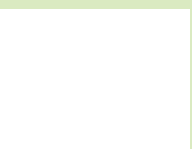
Telefon

E-Mail

Wunschaumscheibe / Straße / Hausnummer

Fragen / Kommentare

Datum / Unterschrift



Stadt Nürnberg

Servicebetrieb Öffentlicher Raum

Stichwort: Baumpatenschaft

Sulzbacher Straße 4-6

90489 Nürnberg